

Kurzmeldungen

Babyfone und ihre Tücken

Baubiologie Regional berichtete am 17.01.2014 auf der Internet-Seite, dass die von Ökotest als strahlungsarm getesteten Babyfone einige Unzulänglichkeiten aufweisen. Das ergaben Kundenbewertungen bei Amazon, die zwar auch „sehr gut“, aber in fast der Hälfte der Fälle „sehr schlecht“ ausfielen. Vor allem Reichweite, Nebengeräusche, Akkuleistung, Abrechnen von Bauteilen und Fehlalarme wurden bemängelt. Der Aussage von Baubiologie-Regional kann man beipflichten: „Man fragt sich unwillkürlich, wie es früher Eltern geschafft haben, die Kinder ohne nächtliche elektronische Überwachung groß werden zu lassen. Offensichtlich geht es heute nicht mehr ohne, denn ein Babyphone braucht jeder.“ Vielleicht kann die fragliche Nützlichkeit solcher Geräte bei jungen Eltern zu einem Umdenken führen.

Quelle:

www.baubiologie-regional.de/eine_news.php?nNewsID=767

Diagnose Funk gegen Bayerisches Ministerium

In einem offenen Brief vom 30.01.2014 an das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr weist Diagnose-Funk darauf hin, dass die Veröffentlichung zu BOS-Digitalfunk eine Falschinformation enthält, nämlich die, dass es keine Studie gäbe, die gesundheitliche Beeinträchtigungen belege. Durch die „objektiv falschen Pauschalaussagen“ werde unterschlagen, dass unabhängige Wissenschaftler zur Vorsorge mahnen und politische Gremien der Europäischen Union Vorsorge und Aufklärung fordern. **Kommentar:** In der Antwort vom 12.02.14 werden einmal mehr Redewendungen und Anforderungen strapaziert, die im Prinzip jegliche biologische und medizinische Forschung als unbrauchbar abqualifiziert. Der „konsenterte Stand der Wissenschaft“, wie Politik und Industrie ihn sehen, ist maßgebend, nicht Forschung und Gesundheit der Bevölkerung.

Quelle:

<http://www.diagnose-funk.org/themen/behoerdenfunk/kritik-an-bay-staatsministerium-zur-studienlage.php>

Keine Wirkung von 60 Hz und 5 mT?

Zwei der 4 Autoren dieser Experimente sind Mitarbeiter der japanischen Elektrizitätswirtschaft. Man schrieb, es gäbe keine Interessenskonflikte und es werden keine Angaben zur Finanzierung gemacht. Zellkulturen einer Zelllinie von menschlichen Lungenfibroblasten (WI38VA13 subcloned 2RA and XP2OS(SV)-Zellen) wurden mit UV-B-Strahlung und anschließend 24 Stunden mit niederfrequenten Feldern von 60 Hz und 5 mT behandelt. Nach 48 Stunden wurden die Zellkulturen auf Überlebensraten und DNA-Schäden untersucht. Man fand keine signifikanten Unterschiede zu den scheinbestrahlten Kontrollen. Schlussfolgerung: Die niederfrequenten Felder haben keinen Einfluss auf Schädigungen, die durch UV-Strahlung entstanden sind.

Quelle:

Mizuno K, Narita E, Yamada M, Shinohara N, Miyakoshi J (2014): ELF Magnetic Fields do not Affect Cell Survival and DNA Damage Induced by Ultraviolet B. *Bioelectromagnetics* 35, 108–115

Bußgelder für Telekommunikationsanbieter

Insgesamt 225.000 € müssen „drei große Telekommunikationsanbieter“ zahlen, weil sie sich wiederholt nicht an die gesetzlich vorgeschriebenen Übergangszeiten beim Wechsel zu einem anderen Anbieter gehalten haben. Ein Verfahren

gegen einen weiteren Anbieter ist eingeleitet worden. Ausfälle dürfen nicht länger als einen Kalendertag entstehen. Im letzten Jahr sind 4500 Fälle bei der Beschwerdestelle der Bundesnetzagentur eingegangen. Weiter teilt die Behörde mit, dass für Kunden mehr Transparenz bei den Übertragungsraten der Breitbandanschlüsse bestehen muss. Dafür ist der Entwurf einer Verordnung jetzt erarbeitet worden. Der Anbieter muss ein Informationsblatt bereitstellen und es wird einen von der BNetzA entwickelten Speedtest geben. Außerdem müssen die Anbieter auf jeder Rechnung angeben, wann der Kunde den Anbieter wechseln kann.

Quelle:

www.bundesnetzagentur.de, PM vom 19.02. und 25.02.2014

EU-Kommission gibt Geld für 5G

700 Mio. € stellt die Europäische Kommission für die Entwicklung der nächsten Mobilfunkgeneration 5G zur Verfügung, die die LTE-Technologie ablösen soll. Verschiedene Unternehmen sollen dieselbe Summe beitragen in dieser Public-Private Partnership (PPP). Die Telekommunikationsindustrie will zusätzlich das 5- bis 10-fache investieren. Für die erste Unternehmung stehen 125 Mio. bereit. Ein Netzwerk aus Hochschulen, anderen Forschungseinrichtungen und privaten Unternehmen soll sich unter „Horizon 2020“ zusammenfinden, damit größere Datenmengen noch schneller transportiert werden können (www.metis2020.com). Am 31.01.2014 endete die Bewerbungsfrist für Unternehmen, die als Mitglieder im Führungsgremium mitwirken wollen.

Quelle:

http://ec.europa.eu/research/press/2013/pdf/ppp/5g_factsheet.pdf?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=MobilfunkSpots-Ausgabe-102

SSK hat neue Mitglieder

Am 30.01.2014 meldet der Pressedienst vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), dass es in der Strahlenschutzkommission (SSK) Bestätigungen der alten und Berufung 3 neuer Mitglieder gegeben hat (Nr. 017/14 – Strahlenschutz). Zitat aus der Meldung: „Die SSK ist ein unabhängiges Beratergremium, das das Bundesumweltministerium in allen Fragen des Strahlenschutzes berät. Eine vollständige Liste der SSK-Mitglieder und weitere Informationen finden Sie unter www.ssk.de.“ **Kommentar:** Wie es um die Unabhängigkeit bestellt ist, vermag man nicht wirklich zu beurteilen.

Quelle:

<http://umweltenergie.blogspot.de/2014/01/bmub-pressedienst-nr-01714.html>

Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex. **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. www.elektromogreport.de, E-Mail: strahlentelex@t-online.de.

Jahresabo: 78 Euro.

Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: KATALYSE e. V., Abteilung Elektromog

Volksgartenstr. 34, 50677 Köln

☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail:

i.wilke@katalyse.de

www.katalyse.de, www.umweltjournal.de